

Pelletheizung



Eine Pelletheizung ist eine Heizung, in deren Heizkessel Holzpellets (kleine Presslinge aus Holzspänen und Sägemehl) verfeuert werden, weitere pelletierte Brennstoffe wie Strohpellets kommen vereinzelt zum Einsatz. Heutige Zentralheizungen mit Holzpellets als erneuerbare Energiequelle sind in Betrieb und Wartung mit Öl- und Gasheizungen vergleichbar und erreichen einen Wirkungsgrad von über 90 %.

Die Holzpellets werden in loser Schüttung in einem Silo oder Lagerraum gelagert und mittels eines Förder- oder Saugsystems dem Brenner zugeführt.

Im Vergleich zu Öl benötigen Holzpellets etwa das dreifache Lagervolumen, bei geringerem technischem Aufwand für den Raum, da Pellets im Unterschied zu Heizöl keine wassergefährdenden Stoffe sind.

Die Anschaffungskosten einer Pelletheizung sind höher als vergleichbarer Gas- und Ölheizungen, aber die Betriebskosten sind – je nach Brennstoff und aktuellem Brennstoffpreis – häufig günstiger als bei fossilen Brennstoffen.

Sehr attraktiv wird eine Pelletheizung durch die **zurzeit** gewährten **Fördermittel von bis zu 2900€**.

Näheres dazu unter „Fördermittel“